



Wettingen, 5. Juni 2019

Medienmitteilung

„Ich kann das. Ich geh zu Fuss.“

Eine Schulwegkampagne für 3'500 Kindergartenkinder

Die Mobilitätsberatung badenmobil lanciert auf das Schuljahr 2019/2020 in allen 26 Baden Regio Gemeinden* die Schulwegkampagne für Kindergartenkinder «Ich kann das. Ich geh zu Fuss.». Die Kampagne nimmt – im Gegensatz zu anderen Kampagnen gegen Elterntaxis – die Perspektive der Kinder ein und hebt die vielen Vorteile des Schulwegs zu Fuss hervor.

Kindgerecht, spielerisch und motivierend

Die Schulwegkampagne „Ich kann das. Ich geh zu Fuss.“ wurde von badenmobil entwickelt und wird von den Gemeinden, Schulen und Verkehrsinstruktoren aller 26 Baden Regio Gemeinden unterstützt. Sie stellt die Kinder in den Mittelpunkt, hebt auf kindgerechte, spielerische und motivierende Art die vielen Vorteile des Schulwegs zu Fuss hervor und unterstreicht die Wichtigkeit, den Schulweg als Lern- und Erlebnisweg zu Fuss zu gehen. Sich mit anderen Kindern, mit dem Verkehr und mit der Natur auseinanderzusetzen, macht

nicht nur Spass, sondern gehört zu einem gesunden Entwicklungsprozess dazu. Wie Zähneputzen, Schuhebinden, Velofahren, Lesen und Schreiben ist auch der Schulweg ein Lernprozess, an dessen Ende die Kinder mit Stolz und Selbstbewusstsein sagen können: „Ich kann das!“

Einfach und wirksam

Ein Hauptelement der Kampagne ist der Schulwegcomic, illustriert vom Globi-Illustrator Samuel Glättli. Auf den farbenfrohen Seiten werden die Kinder auf die Lern- und Erlebniswelt „Schulweg“ mitgenommen. Die Botschaften sind vor allem an die Eltern gerichtet und machen deutlich, dass der Schulweg mehr ist, als nur ein Weg. Es geht um das geistige und körperliche Wohl der Kinder, um das Erlangen sozialer Kompetenzen, um das Erleben mit allen Sinnen und um das Wachsen an der Herausforderung. Diese wichtigen Schritte in Richtung Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein entgehen den Kindern, wenn sie nicht die Möglichkeit erhalten, den Weg zu Fuss, mit Freunden zusammen, zu gehen.

Der Comic wurde in den vergangenen Wochen zusammen mit den Einteilungsunterlagen von den Schulsekretariaten an rund 3'500 Kindergartenkinder in der Region verschickt. „Kinder und Eltern brauchen Zeit, um sich vor dem ersten Schultag mit dem Weg auseinanderzusetzen. So lernen sie auch gleich, dass der Schulweg zu Fuss ganz selbstverständlich zum Eintritt in das Schulsystem dazugehört“, so Karin Fleischer von badenmobil.

Das zweite zentrale Kampagnenelement ist ein magnetischer Leuchtorden, den alle Kinder nach dem Verkehrsunterricht vom Verkehrsinstruktor erhalten. Der Magnetclip mit der Botschaft „Ich kann das. Ich geh zu Fuss.“ kann an der Leuchtweste befestigt werden und soll die Kinder stolz machen und sie zusätzlich anspornen, den Schulweg unter die eigenen Füsse zu nehmen.

Förderung der Verkehrskompetenz

Kinder lernen nirgendwo besser als auf dem Schulweg, sich selbständig und sicher im Strassenverkehr zu bewegen. Um Schritt für Schritt Verkehrskompetenz zu erlangen, brauchen sie die Möglichkeit, sich aktiv am Strassenverkehr zu beteiligen und nicht passiv

auf dem Rücksitz mitgeführt zu werden. Mit den Erwachsenen als Vorbilder und mit stolzen, motivierten Kindern, kann es mittel- bis langfristig gelingen, dass es wieder ganz normal wird, den Schulweg zu Fuss zu gehen. Abschliessend unterstreicht Karin Fleischer: „badenmobil, den Schulleitern, Lehrpersonen und Verkehrsinstruktoren ist es ein grosses Anliegen, den Schulweg denen zurückzugeben, die ihr Leben lang davon profitieren werden – nämlich den Kindern.“

Mehr Informationen zur Kampagne finden Sie auf: www.ichkanndas.ch

Kontak

badenmobil, Karin Fleischer, Halbartenstrasse 5, 5430 Wettingen
k.fleischer@badenmobil.ch, 056 437 61 29

***Baden Regio Gemeinden**

Baden, Bergdietikon, Birmenstorf, Ennetbaden, Ehrendingen, Fislisbach, Freienwil, Gebenstorf, Killwangen, Mägenwil, Mellingen, Niederrohrdorf, Neuenhof, Oberrohrdorf, Obersiggenthal, Remetschwil, Schneisingen, Spreitenbach, Stetten, Tägerig, Turgi, Untersiggenthal, Wettingen, Wohlenschwil, Würenlingen, Würenlos